

Selbstpositionierung – im 15. Kinder- und Jugendbericht

Selbstpositionierung im 15. Jugendbericht

- **Entwicklung:** körperlich und sozial, Entwicklung von Werthaltungen und der eigenen Persönlichkeit
- **Balance** zwischen subjektiver Freiheit und sozialer Zugehörigkeit erlangen (Sein wie kein AndereR, Sein wie alle anderen)

→ Entwicklung zu einem Teil der Gesellschaft








Selbstpositionierung – der dritte, nicht ganz einfache Begriff. Eine zentrale Entwicklungsaufgabe in der Lebensphase Jugend: Wir formen, prägen uns aus, entwickeln unsere Persönlichkeit. Daher sind auch vielleicht die Begriffe Persönlichkeits- oder Identitätsentwicklung etwas griffiger.

Mit Blick auf die Aussagen im 15. Jugendbericht sehen wir folgende Anforderungen:

- Jugend ist die Phase von Entwicklung: körperlich und sozial, Jugendliche sollen Werthaltungen vermittelt bekommen, sich aneignen und verinnerlichen und ihre eigene Persönlichkeit hervorbringen
 - Natürlich auch unter der Prämisse, dass die Persönlichkeit und deren Werte kompatibel mit gesellschaftlichen Werten sind
 - Es gilt also, als Person eine **Balance** zwischen subjektiver Freiheit/Individualität und sozialer Zugehörigkeit zu erlangen (Sein wie kein AndereR, Sein wie alle anderen), um eine gesunde Identität zu entwickeln, um einen Platz/eine Position in der Gesellschaft zu besetzen.
- Entwicklung zu einem Teil der Gesellschaft

Welche Erfahrungen machten und machen Care Leaver mit Blick auf Persönlichkeitsentwicklung?